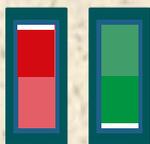
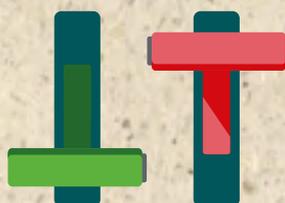
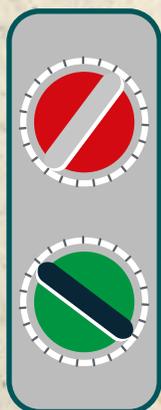


Die Landjugendzeitschrift für Westfalen-Lippe

moment mal

März 2023



Hebel der politischen Arbeit
Mitentscheiden



IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Westfälisch-Lippische Landjugend e. V.
Schorlemerstr. 15
48143 Münster

Telefon: +49 251 4175-215

Telefax: +49 251 4175-270

E-Mail: info@WLL.de

Internet: WLL.de

Herausgeber & Verlag

Westfälisch-Lippische Landjugend e. V.

Redaktion

Lina Baukelmann (LB), Sarah Berkhoff (SB),
Marcel Kreft (MK), Lennart Krüner (LK),
Katja Reint (KR), Franziska Trepte (FT),
Ivonne Wagner (IW), Dennis Welpelo (DW)

Grafik & Layout

Hanno Endres • zwei.media

Diese Zeitschrift wird gefördert aus Mitteln des
Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und
Integration des Landes NRW.

Die **moment mal** ist das Presseorgan der WLL
und ein Diskussionsforum des Verbandes.

Verantwortlich für die Inhalte sind die jeweiligen
Autor:innen.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier,
Umschlag auf Graspapier aus heimischen Fasern.

Redaktionsschluss

29. Januar 2023



LEITARTIKEL

Mitentscheiden, was umgesetzt wird

8

BUNDESEBENE

Leipzig: Arbeitskreis Agrarpolitik

14

LANDESEBENE

Treffen in der GS: Landesversammlung 2022

LV 2022: Vorstellung Vorstand

Vollversammlung: Landesjugendring

Berlin: Endlich wieder IGW

Wilma auf einen Kaffee mit Julia Weidtmann & Ralf Schörle

16

18

21

22

30

WALDGEMACHT

Die ersten Bäume sind gepflanzt

34

ORTSGRUPPEN

Breckerfeld: 2022 Revue passieren lassen

Burgsteinfurt: Gala-Abend

Unna: Weihnachtsfeier 2022

36

40

41

AGRAR

Grüne Berufe: Innovativ und nachhaltig studieren

RUW Jungzüchter: Erfahrungen als Jungzüchterin

RUW Jungzüchter: Highlight Sale 2023

BDL: Berufswettbewerb gestartet

BDL: Junglandwirt:innen-Studie

42

50

53

54

55

JAHRESPROJEKTE

#NTMY: Blind Date goes 2023

56

FREIZEIT

Hof Birkenhake: FoodCamp 2023

57

WLV

Grüne Woche: Umbau der Tierhaltung im Mittelpunkt

58

ZUM SCHLUSS

Rezension: Nachts im Kanzleramt

Wissen to go: Please MIND THE GAP

Rezept: Hefezopf-Osterhasen

Leser_innenfoto • Ganz ganz frisch •

Wilmas wundervolles Wissensquiz

Vorschau

62

64

66

68

70

Inhalt

Foto: Katja Reinl

Liebe Lajus

In unserer ersten Ausgabe dieses Jahr wollen wir besonders einen Blick auf die vergangenen Veranstaltungen der letzten Monate werfen. Das Jahr hat zwar gerade erst angefangen, aber es ist

Vorstände lösen sich auf und frisch gewählte sind dabei, sich neu zu formieren.

Für mich sticht in dieser Zeit besonders unsere Fahrt zur Internationalen Grüne Woche heraus,

aufzunehmen. Die verschiedenen Gerüche der Gewürze aus fernen Ländern, die überwältigenden visuellen Reize in der Blumenhalle und der Niederländischen Halle oder die gemischten musikalischen Beiträge aus den vielen Hallen der Bundesländer.

Eine Sache, die mir an der Fahrt sehr gefallen hat, war es, mal wieder so viele Landjugendliche auf

der Westfälisch-Lippischen Land-Frauen, Regina Selhorst, getroffen und sie zu einer Partie Stadt-Land-Fluss herausgefordert. Ich bin mir zwar nicht mehr sicher, wer am Ende gewonnen hat, aber es hat uns allen sehr viel Freude bereitet.

Zum Schluss bleibt mir nur noch zu sagen, dass der gesamte Vorstand hofft, dass ihr einen genauso guten Start ins Neue Jahr

Es ist schon so viel bei uns passiert!

doch schon so viel bei uns Landjugendlichen passiert.

Besonders im Februar und März gibt es bei euch in den Ortsgruppen viele Umbrüche. Während in allen anderen Bereichen alle bereits nach dem Jahreswechsel zurück zum normalen Ablauf sind, finden bei uns erstmal die ganzen Generalversammlungen statt. Alte

die immer im Januar stattfindet und die in diesem Jahr das erste Mal seit Corona wieder in Präsenz in Berlin war.

Diejenigen, die mit uns in Berlin waren, erinnern sich bestimmt noch gut daran, wie es war, durch die riesigen Hallen der Berliner Messe zu schlendern und viele verschiedene Reize auf einmal

einem Haufen zu sehen - und die kamen natürlich nicht nur von der WLL. Es war schön, sich etwas länger mit unseren „Nachbar:innen“ von der KLJB Münster zu treffen und sich ein wenig auszutauschen. Jene hatten einen Stand in der Nordrhein-Westfalen-Halle. Dort haben Mats, Lennart, natürlich Wilma und ich auch die Präsidentin

hattet und wir wünschen euch ein schönes, ereignisreiches 2023.



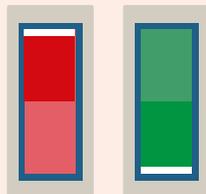
Lina Baukelmann
Lina.Baukelmann@WLL.de

Jugendverbände und die Hebel der politischen Arbeit

Mitentscheiden, was umgesetzt wird

Dürfen Jugendverbände wie die Westfälisch-Lippe Landjugend e.V. (WLL) jetzt etwa direkt über Gesetze und somit an dieser Stelle über die Zukunft entscheiden? Dürfen sie direkt mitentscheiden, was auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene umgesetzt wird?

Nein oder zumindest ein vorsichtiges *Jein*.



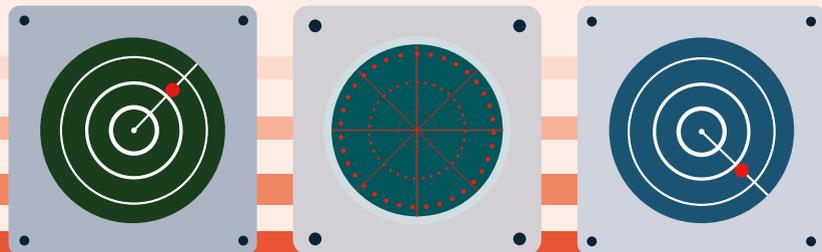
Ein direktes Mandat haben die Jugendverbände natürlich nicht im Landtag oder sonstigen Gremien, aber sie sind Expert:innen für ihre Altersgruppe und ihre jeweilige Zielsetzung bzw. ihr gesellschaftliches Thema wie Sport, Nachhaltigkeit oder eben dem Ländlichen Raum und sollten daher als Expert:innen für ihre Sache von den Entscheider:innen der Politik gehört werden. Expertisen müssen also direkt und klar mit den entsprechenden Abgeordneten vor Ort besprochen werden,

damit sich diese ein entsprechendes Meinungsbild aufbauen können.

Mit diesem Mehrwissen aus der Jugendperspektive können dann, im besten Fall, Gesetze in Landtag und Co. jugendgerechter verabschiedet werden.

Dann ist ja alles klar! Oder? Leider nein.

Es gibt in unserer politischen Landschaft, wo viele wichtige Entscheidungen als Grundstein für die Zukunft gelegt werden, leider nur eine kleine Lobby für den Jugendblick. Das Problem fängt schon bei



den Wahlen und der Altersstruktur der politischen Vertretungen an. Für die Entscheider:innen in der Politik gibt es so gut wie kein Gegenstück in der jungen Wähler:innenschaft, sofern schon wahlberechtigt, der unter 25-jährigen. Vereinzelt gibt es in den Landtagen immer mal Abgeordnete, die unter 30 Jahre alt sind – diese stellen aber eher eine Ausnahme dar. D.h. also, wenn man nicht gut dafür sorgt, dass die 0-35jährigen Menschen „künstlich“ mitbedacht werden oder über andere Wege entsprechende Themen im politi-

schen Geschehen gesetzt werden, haben sie so gut wie keine Chance, dass ihre Themen aus ihrer Warte betrachtet und entsprechend jugendgerecht entschieden werden.

Ein weiteres Problem stellt die Beteiligungskultur bei Entscheidungsprozessen dar. Oft wird der Jugendblick nur noch prüfend und alibihaft angesetzt, damit es eine (wie auch immer geartete) Mitwirkung gab. Kurzum: „Alibibeteiligung“.

Oft wird diese auch über die Schulen geregelt, da dort junge Menschen gebündelt zu finden sind (und nicht weg können).





Schulbeteiligungsprojekte können funktionieren, berücksichtigen aber oft nicht die eigenen Ideen und Expertisen der Schüler:innen. Es kommt oft schlicht weg auf die beteiligte Masse an, die bespielt wurde. Leider werden an diesen Stellen oft die Jugendverbände mit ihren sehr differenzierten Expertisen in Themenfeldern vergessen oder nur, wenn überhaupt, halbherzig in Prozesse eingebunden. Dieses könnte z.B. ein sogenannter „Jugend-Check“

(jugend-check.de) in politischen Gesetzgebungsverfahren klären, der aber augenscheinlich auch eher als Belastung denn als Chance in der „großen Politik“ gesehen wird.

Was bleibt also der Jugend in einer Zeit der Umbrüche: Gespräche einfordern, ziviler Ungehorsam und im schlimmsten Fall die Rebellion.

Jugendverbände, wie die WLL, versuchen immer wieder mit den Entscheider:innen in Politik und Gesellschaft in Kontakt zu bleiben und ihre Sicht der Dinge, zusam-



men mit den Mitgliedern, aufzubereiten und aufzuzeigen. Da oft das Jugendalter nicht ausreichend mit ihren Belangen gehört wird und Entscheidungen sogar gegen eigene Entschlüsse gefasst werden, entstehen immer wieder Situationen des zivilen Ungehorsams.

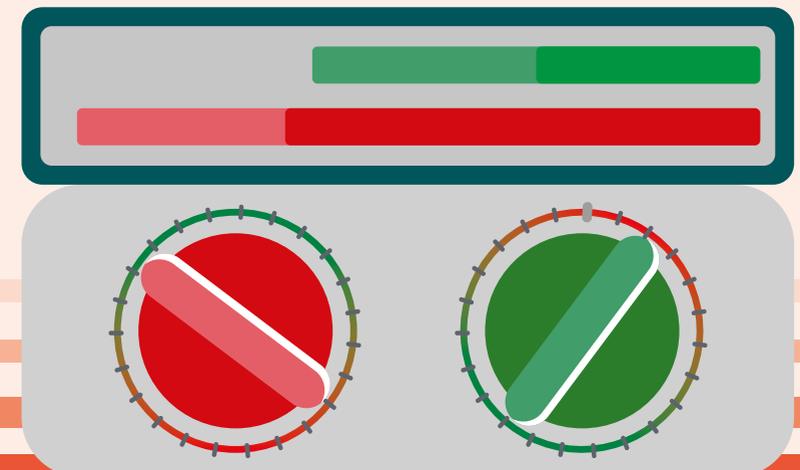
„Fridays for Future“ zeigt durch den Freitagsprotest, dass junge Menschen sehr wohl verstanden haben, dass die politischen Entscheider:innen sich z. B. nicht an ihre eigenen Ziele und Verpflich-

tungen gegenüber der Zukunft halten. Die Eskalation ist inzwischen auf den Straßen mit „Der letzten Generation“ angekommen, die keinen Ausweg mehr sehen, auf die Klimaprobleme und die entsprechenden Handlungsschritte durch massive Alltagsstörungen, wie das Festkleben auf der Straße oder das Beschmutzen von Kunstwerken, hinzuweisen.

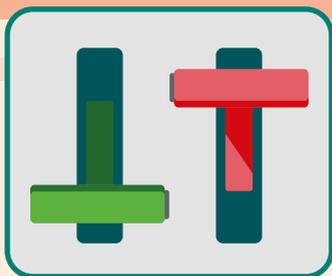
Warum ist es also immer noch so schwer, junge Menschen mit in den Meinungsbildungsprozess



Regionalität und
Saisonalität
stärken das Land



mit einzubinden?
Sind wir immer noch in der Zeit von: „Solange du deine Füße unter meinen Tisch stellst, ...“?



demokratisch gewählten Vorständen die Interessen ihrer Mitglieder im Blick haben.

Jugendverbände

sorgen für Bildungs- und Austauschangebote, um z.B. gezielt eine Haltung oder Meinung zu gesellschaftlichen Themen zu entwickeln. Im WLL-Projekt „dranbleiben“ (dranbleiben.wll.de) sollen die so gewonnenen Forderungen an die Entscheider:innen in Politik und Gesellschaft weiter besprochen und mit ihnen diskutiert werden. Für den jungen Blick auf den Ländlichen Raum und die Besonderheiten wie z.B. die Infrastrukturfragen oder die junge Agrar Zukunft.

DW

Falls Du Lust bekommen hast, ebenfalls auf Landesebene mit dranzubleiben, melde Dich gerne bei uns unter: info@WLL.de



Du wohnst auf dem Land in Westfalen-Lippe ?

Wenn Du „*lebenswerter ländlicher Raum*“ hörst, lässt Dich das nicht kalt?

Für die Landwirtschaft, die Infrastrukturversorgung und das Leben auf dem Land hast Du noch Ideen?

Dann haben wir was für Dich !

Engagiere Dich auf WLL-Landesebene!

Mach mit in den Schwerpunkten Jugend- und Agrarpolitik, Freizeit und Öffentlichkeitsarbeit und gestalte aktiv mit.

Interesse, mitzumachen? Dann melde Dich in der Geschäftsstelle oder bei einem Mitglied des Landesvorstands der WLL oder einfach über info@WLL.de.

Leipzig

Arbeitskreis Agrarpolitik

Vom 3. bis zum 5. Februar fand der Bundesarbeitskreis Agrarpolitik in Leipzig statt. Hauptthema dieses Mal war die Umstellung auf ökologische Landwirtschaft.

Nach einem Inputvortrag von Frau Dr. Weik vom Öko-Kompetenzzentrum Sachsen ging es anschließend in eine Diskussion über. Einig waren sich die Teilnehmenden darüber, dass ein „Schwarz-Weiß Denken“ nicht zukunftsgewandt sei. Man müsse von beiden Systemen (ökologisch & konventionell) die Vorteile kombinieren, um

Und obwohl bei vielen Themen keine Einigung gefunden werden wird, ist ein Austausch auf Bundes- und auch Landesebene wichtig und soll fortgeführt werden.

Etwas Abwechslung vom Sitzungsraum bot die Betriebsbesichtigung. Die Delegierten hatten die Gelegenheit, den Betrieb Saatgut Plaußig Voges KG in Leipzig zu besichtigen und etwas von

„Schwarz-Weiß Denken“ nicht zukunftsgewandt

auch zukünftig die weiter steigende Bevölkerung zu ernähren.

Auch eine Diskussion mit Bundesvertreter:innen des NAJU (Naturschutzjugend im NABU) fand in diesen Tagen statt und es wurde kontrovers diskutiert.

den Herausforderungen zu hören, die Landwirtschaft am Rande einer Großstadt mit sich bringen. Eine Zahl, die mit Sicherheit allen in den Ohren geblieben ist: 1500 ha. Denn seit 1989 sind allein in diesem Betrieb 1500ha Ackerland

dem Flächenverbrauch zum Opfer gefallen. Waren es 1989 noch rund 3900 ha, die bewirtschaftet wurden, sind es heute noch 2400 ha. Allein für das neue BMW Werk, welches im Jahr 2001/2002 gebaut wurde, sind dem Betrieb 450 ha aus der Produktion „abhan-

den“ gekommen. Dies macht deutlich, wie wichtig unsere Forderung nach einer Reduzierung des Flächenverbrauchs ist.

Stefan Schmidt

Vorsitzender der Westf.-Lippischen Landjugend e. V.



Arbeitskreis Agrarpolitik des Bundes der Deutschen Landjugend e.V. (BDL)

Foto: BDL

Treffen in der Geschäftsstelle

Landesversammlung 2022



Landesversammlung im Dezember 2022

Fotos: Matthias Budde

Am 11.12.2022 hat in Münster unsere Landesversammlung stattgefunden. Dabei waren die Landjugenden Lohne, Natteln-Dinker, Norddinker, Pelkum und Unna. Zusätzlich haben uns Kammerpräsident Karl Werring sowie WLW-Vizepräsident Michael Uckelmann sowie WLW-Geschäftsführer Thomas Forstreuter besucht.

Die Vorsitzende der Landfrauen Regina Selhorst hat es persönlich leider nicht geschafft - sie hat uns aber eine liebe Videobotschaft zukommen lassen. Die Posten der Vorsitzenden, der stellvertretenden Vorsitzenden, eines Beisitzers, zwei Beisitzerinnen und drei Kassenprüfer:innen standen zur Wahl und wurden wie folgt vergeben:

Der zweite Posten als Beisitzerin konnte leider nicht besetzt werden.

Nach der Landesversammlung sind alle noch gemeinsam für eine Pommes auf den Weihnachtsmarkt in Münster gegangen und haben noch ein wenig gequatscht.

Wir waren froh, ein paar von euch mal wieder persönlich zu treffen. Und freuen uns schon auf die nächste Landesversammlung.

IW

Vorsitzende:
Ivonne Wagner

Beisitzerin:
Chiara Hellmann

Stellv. Vorsitzende:
Lina Baukelmann

Kassenprüfer:innen:
Mats Wilkel
Lefke Bennemann
Arne Sander

Beisitzer:
Marcel Kreft



Landesversammlung 2022

Vorstellung Vorstand

Und hier ist er, der aktuelle Landesvorstand der WLL e. V.!

Es hat sich einiges getan und aus diesem Grund, stellen wir euch jede Person ein bisschen genauer vor. Die Farben verraten, wie sich jede und jeder bei unseren Entweder-Oder-Spiel entschieden hat.

Chiara Hellmann

20 Jahre
Dorfwelver
Ausbildung zur Bankkauffrau



Sebastian Stens

23 Jahre
Sprockhövel
Landwirt und Student der Agrarwissenschaften



Ivonne Wagner

20 Jahre
Hagen
Studentin zur Diplom Finanzwirtin



Leah Thiel

27 Jahre
Kamen
Lehrkraft für sonderpädagogische Förderung



Mats Brokinkel

21 Jahre
Norddinker
Auszubildender zum Veranstaltungskaufmann



Lina Baukelmann

22 Jahre
Hamm-Pelkum
Operationstechnischen Assistentin



Lennart Krüner

25 Jahre
Ennepetal
Operations Expert Identity and Access Management



Marcel Kreft

26 Jahre
Burgsteinfurt
Gärtnermeister Garten-und Landschaftsbau



Stefan Schmidt

30 Jahre
Bad Oeynhausen
Agrarbetriebswirt



Internationale Grüne Woche Berlin

Endlich wieder IGW

Endlich wieder Internationale Grüne Woche. Wir sind nach zwei Jahren Coronapause wieder mit unserer Fahrt dabei!



Der „offizielle“ Anreisetag war Samstag, der 21. Januar, wobei einige Ortsgruppen schon Freitagabend angereist sind und sich dazu entschieden haben, Berlin auf eigene Faust unsicher zu machen. Und für den Vorstand ging die Fahrt schon einige Tage früher los.

Vom Vorstand sind wir schon am Donnerstag angereist, um abends den Westfälischen Abend des WLW im Berlin Pavillon zu besuchen. Morgens nach dem Empfang ging es aber schon früh wieder für uns los. Unser Ziel war die Messe Berlin, um die IGW schon mal zu besichtigen und um mit den anderen ins Gespräch zu kommen ohne, dass die Messe schon voll ist. Abends haben wir uns dann im Maxxim mit den anderen Landjugendlichen getroffen.

Samstagsmorgen kamen dann auch die restlichen Ortsgruppen am Hotel an. Auf dem Weg nach Berlin soll wohl schon, zum Leid der anderen Bahnfahrer:innen, eine gute Stimmung im Zug gewesen sein. Wie immer waren wir im *Upper Room Hotel* in der Nähe vom *Bahnhof Zoo*. Aber wir waren nicht die einzige Landjugend dort: Die Hessen, die dieses Jahr Theater spielten, waren auch in dem Hotel untergebracht. Über dieses Wochenende war das Hotel dann mit 140 Hessen und 70 von der WLL belegt. Die mitgefahrenen Ortsgruppen waren: Pelkum, Unna, Hennen, Rütten, Nateln-Dinker.

Für viele ging es dann auch schon auf die Messe. Dort gab es natürlich viel zu sehen. Ein besonderes Highlight war der BDL-Stand auf dem Erlebnisbauernhof. →



Eröffnung des IGW-Stands auf dem Erlebnisbauernhof. Foto: Carina Gräschke



WLLV-Stand

Dieser wurde dieses Jahr von der Rheinischen Landjugend und der Landjugend Württemberg-Hohenzollern betreut. Ein besonders lohnenswerter Stand waren auch die LandFrauen aus NRW. Dort konnte man selbstgebautes und selbstgemachtes Popcorn aus Nordrhein-Westfalen probieren.

Das **Abendprogramm** für den Abend war dann die Landjugendfete des BDL in der Columbiahalle. Die Fete war ein

sehr gelungener Abend, denn die Band war sehr gut und die Stimmung war sehr ausgelassen. Der Sonntag war dann schon für einige der letzte Tag. Viele gingen nochmal auf die Messe, da man es an einem einzigen Tag nicht schafft, sich alle Hallen und Stände in Ruhe anzuschauen. Andere haben sich dazu entschieden, noch ein wenig Sightseeing durch die Hauptstadt zu unternehmen. Abends haben wir uns dann alle im Alt-Berliner-

Biersalon am Kurfürstendamm getroffen, um einmal alle gemeinsam Essen zugehen. Danach mussten leider schon einige abreisen. Die verbliebenen IGW-Fahrenden sind dann aufgebrochen zur Fete der Niedersächsischen Landjugend in *Huxleys Neue Welt*.

Am nächsten Morgen ging es dann bereits wieder los zum Jugendforum des BDL auf dem Messegelände. Dort gab es ein Politikerinnen-Gespräch mit Christina Stumpp, der derzeitigen stellvertretenden Generalsekretärin der CDU. Viele nutzten die freie Zeit am

Montag, um noch mal ein wenig auf Sightseeing zu gehen. Abends trafen sich dann alle Landjugenden im Palais am Funkturm für den traditionellen Landjugendball und nach einer rauschenden Ballnacht war am Dienstag alles wieder vorbei und es wurde Zeit, sich von Berlin zu verabschieden.

Aber zum Glück wird es auch im nächsten Jahr wieder eine IGW-Fahrt geben.

Save the Date 21.01. – 24.01.2024

LB

Jugendforum



+ Statements aus den Ortsgruppen ++ Statements aus den Ortsgruppen ++ Statements aus den Ortsgruppen

Die Internationale Grüne Woche in Berlin besuchten wir von der LJ Nateln-Dinker vom 21.01 bis zum 24.01.2023.

Vier Tage mit wenig Schlaf, trotzdem aber mit viel Spaß.

Egal ob als Fachbesucher oder als interessiertes Landjugendmitglied, jeder kam an diesen Tagen auf seine Kosten.

Ob wir nächstes Jahr wieder dabei wären? – die Antwort können wir ganz klar mit einem „Ja“ beantworten, denn ein solches Erlebnis wie dieses, kann man gerne wiederholen!

Florian Hammer

Landjugend Nateln-Dinker

In diesem Jahr sind wir mit einer großen Gruppe von ca. 30 Leuten gemeinsam mit der LJ Henne mit dem Zug nach Berlin gereist.

Nach tollen Landjugendfesten am Samstag und Sonntag sowie vielen Trips durch Berlin folgte am Montag der Besuch auf der Messe. Abends feierten wir auf dem Ball

des Bundes der Deutschen Landjugend den Abschluss einer schönen Fahrt. Es war eine tolle Reise, bei der wir neue Leute kennengelernt und viel erlebt haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Lefke Bennemann

Unna

Nateln-Dinker



Unna



Pelkum



Im Januar sind wir mit einer Gruppe von 15 Personen dem Angebot der WLL gefolgt und nach Berlin zur Grünen Woche gefahren. Neben der Vielfalt der Messe haben wir auch das angebotene Abendprogramm sehr genossen und ein schönes Wochenende in Berlin verbracht. Wir freuen uns schon, nächstes Jahr wieder mitzufahren.

Lars Baukelmann, Pelkum



Bildunterschrift. Jennys Theaker

Wilma auf einen Kaffee mit

Julia Weidtmann & Ralf Schörle

Vorsitzende der Rheinischen Landjugend

und der Landjugend Württemberg-Hohenzollern



Hallo liebe Julia,
hallo lieber Ralf,

Schön, dass ihr euch die Zeit nehmt, mit mir einen Kaffee zu trinken.

Beide: Gerne

Ich habe gehört, dass eure Landesverbände, die Rheinische Landjugend und die Lanjugend Württemberg-Hohenzollern, dieses Jahr gemeinsam den Messestand des BDL auf der IGW betreut

haben. Erzählt doch mal, wie lief die Planungsphase ab?

Julia: Die Planung fand aufgrund der räumlichen Distanz häufig online statt. Aber wir können auch nur jedem empfehlen, das ganze mal mit einem anderen Landesverband zusammen zu machen, da man so nochmal besser die Leute aus den anderen Landes-

verbänden kennenlernen kann. Wir haben uns regelmäßig mit dem BDL austauschen können, und hatten alles recht schnell auf die Beine gestellt bekommen.

Das klingt ja super. Welche Grundidee hattet ihr für den Stand?

Ralf: Wir wollten etwas zeigen, was aus Deutschland kommt, was aus der Region kommt und was

jeder kennt. Und da hat sich das Thema Getreide angeboten. Jeder Besucher und jede Besucherin - egal ob Politiker:in, (Land-)Jugendliche oder Kinder sollte sich ein Bild davon machen können, was wir an Getreide in Deutschland haben und wie das verarbeitet wird.

Julia: Genau. Und das Thema Getreide haben wir uns ausgesucht, um in der derzeitigen 



Auf dem Landjugendstand konnte man viele Dinge ausprobieren

Foto: BDL / Gräschke



Auf der großen Landkarte konnten sich die Besucher:innen verewigen

Foto: BDL / Gräschke

Energiekrise und dem Krieg in Europa auf die Wichtigkeit von regional erzeugten Lebensmitteln hinzuweisen.

Das ist ein tolles und wichtiges Thema. Wie habt ihr die Zeit auf der Internationalen Grüne Woche

empfunden? Was habt ihr für Erfahrungen gemacht und was waren eure Highlights?

Ralf: Für mich war schon ein Highlight, so viele Leute begrüßen zu können und mit allen ins Gespräch zu kommen. Besonders cool war es natürlich, wenn Land-

„einfach mal direkt äußern“

jugendliche zu Besuch waren. Da konnten wir uns erstmal auf der Landkarte zeigen lassen, woher sie kommen. Und wenn sie dann aus dem Süden waren, konnte man natürlich auch gleich richtig gut ins Schwätze kommen. Das hat uns natürlich sehr gefreut. Bei den Gesprächen mit den Politiker:innen ging es auch um unsere (jugendpolitischen) Forderungen, wie die nach mehr Jugendbeteiligung. Da konnte man einfach mal direkt äußern und ins Gespräch bringen, was man als Landjugend möchte.

Richtig cool war es, wenn Kinder aber auch Ältere vom Stand weggegangen sind und verstanden haben, wie Haferflocken hergestellt werden bzw. woher das Nahrungsmittel kommt.

Julia: Unser Highlight war unsere Deutschlandkarte, da so viele Landjugendliche und Besucher:innen mitgemacht und sich auf unserer Karte verewigt haben, am Ende sah die wirklich cool aus. Aber auch, dass so viele Leute fasziniert davon waren, wie schnell man aus Getreide Haferflocken und Mehl machen kann.



Es freut mich, dass ihr eine gute Zeit hattet und danke für das schöne Gespräch.

#waldgemacht

Die ersten Bäume sind gepflanzt

Am 11.12.2022 konnten wir in Münster im Zuge unserer Landesversammlung die ersten zwei Bäume verschenken.

Der erste Baum ging an den WLW. Entgegen genommen haben ihn WLW-Vizepräsident Michael Uckelmann und WLW-Geschäftsführer Thomas Forstreuter.

Den zweiten Baum hat Kammerpräsident Karl Werring für die Landwirtschaftskammer NRW mitgenommen.



Kammerpräsident Karl Werring, Stefan Schmidt WLL Vorsitzender.
u.: WLW Geschäftsführer Dr. Thomas Forstreuter, Michael Uckelmann
WLW Vizepräsident, Stefan Schmidt WLL Vorsitzender Fotos: MLV/Sarah Jonek



Nun seid ihr gefragt!

Wer hat euch als Ortsgruppen immer als Partner:in unterstützt?
Wem wollt ihr mal Danke sagen für sein/ihr Engagement?

Gerne könnt ihr uns eure Vorschläge schicken, wer auch einen Baum erhalten sollte. Am besten mit einem kurzen Begründungstext, warum genau diese Person oder Organisation einen Baum erhalten sollte.

Als kleine Anregung hätten wir folgende Beispiele für euch: Die Person(en), die euch einen Gruppenraum für eure Treffen zur Verfügung stellt oder ihre Scheune für euer jährliches Scheunenfest. Ihr wisst mit Sicherheit am besten, wer einen Baum verdient hat.

B1

BUCHE (LAT. FAGUS)

Baumfamilie:
Laubbaum

Familie:
Buchengewächse

Gattung:
Buche

Häufigste Art (DE) Rotbuche (*Fagus Sylvatica*)

Höhe: bis 30m

Blattform: Breit elliptisch bis oval, Rand leicht wellig



Blütezeit:
Mai

Früchte:
Bucheckern

Wurzelsystem:
Herzwurzelsystem

Erscheinung:
sommergrün

Häufigste Nutzung:
Brennholz, Kohleholz,
Bau- und Möbelholz

Landjugend Breckerfeld

2022 Revue passieren lassen

Am 27.01.2023 trafen wir uns zu unserer Jahreshauptversammlung. Dabei haben wir das Jahr Revue passieren lassen, anstehende Termine besprochen und einen neuen Vorstand gewählt.

Wir können auf ein erfolgreiches und aktives Jahr 2022 zurückblicken. Sowohl unser alljährliches Osterpreisschießen, als auch unsere Maiwanderung standen auf dem Jahresplan. Zusammen verbrachten wir ein paar schöne Stunden und stellen unser Können in unterschiedlichen Challenges unter Beweis.

Wir haben die Getränkeversorgung für diverse Vereine in Breckerfeld übernommen und sie in

sämtlichen weiteren Angelegenheiten unterstützt. Unsere Highlights stellten dabei das Schützenfest unserer Breckerfelder Bauernschützen sowie das Schützenfest der beheimateten Junggesellen dar.

Um uns optimal auf unser bevorstehendes Scheunenfest vorzubereiten, tauschten wir uns intensiv über die bevorstehenden Aufgaben aus, so dass auch die Mitglieder, die während der Pandemie zu uns kamen, eine Chance hat-



Landjugend Breckerfeld im Erlebnis-Bergwerk Merkers
Foto: Lennart Krüner

ten die Abläufe kennenzulernen.

Das Scheunenfest selbst war ein voller Erfolg und es wurde bis zum Schluss ordentlich getanzt und gefeiert. Zur Nachfeier trafen wir uns auf dem Hof eines unserer Mitglieder bei Spießbraten und Kaltgetränken.

Auf dem Breckerfelder Bauernmarkt waren wir traditionell die Anlaufstelle für alle durstigen Besucher. Des Weiteren organisierten wir zum zweiten Mal in Kooperation mit dem Lokalladen in Breckerfeld einen Apfeltag. Dabei waren wir für die Versorgung mit Kaffee und Kuchen zuständig.

Im November ging es für den Großteil der Landjugend auf Landjugendfahrt. Die Tour führte uns

anfangs zum Erlebnis-Bergwerk Merkers. Anschließend fuhren wir nach Bamberg. Nach mehreren Brauereibesichtigungen und Erkundungstouren durch die Stadt, endeten die Tage in einem gemütlichen Beisammensein. Zum Ende der Fahrt forderten wir noch einmal unsere Stimmbänder bei Jubelgesängen während des Eishockeyspiels der Iserloher Roosters in Nürnberg heraus. Bei unserem alljährlichen Kartfahren ließen wir die Reifen auf der Kartbahn quietschen und lieferten uns ein spannendes Rennen.

Unser erlebnisreiches Jahr endete gemütlich mit unserer Weihnachtsfeier in der Scheune eines unserer Mitglieder.





Foto: Lennart Krüner

gelungen & erfolgreich

Bei unserer Jahreshauptversammlung wurde, neben der Verabschiedung von fünf langjährigen Mitgliedern, ein neuer Vorstand gewählt. Als erste Vorsitzende wurden Till Kückelhaus und Sina Krokowski gewählt, mit Tim Dahlhaus und Johanna Droste als zweite Vorsitzende. Als Kassierer wurden Lars Kückelhaus und Joshua Höller gewählt. Die Öffentlichkeitsarbeit übernimmt Caro Dahlhaus. Die Beisitzer sind dieses Jahr Jannis Dörnen, Mark Halbach, Svenja Halbach und Rieke Schöneberg. Die Kasse wird am Jahresende von Julian Heise

und Katrin Lichtinghagen geprüft. Rückblickend kann man unser Jahr 2022 als ein sehr gelungenes und erfolgreiches Jahr betiteln. Wir haben viele Aktionen unterstützt und mehrere Ausflüge unternommen.

Wir freuen uns auf die bevorstehenden Veranstaltungen. Unser Scheunenfest findet dieses Jahr am 17.06.2023 statt.

Katrin Lichtinghagen
LJ Breckerfeld

Liebe Landjugendliche,



wir veröffentlichen gerne eure Berichte und Fotos in der **mm!**
Wir haben eine Bitte an euch: schickt oder teilt uns Eure Fotos bitte stets **per Mail als Anhang** - Fotos, die ihr über whatsapp schickt, haben leider keine ausreichende Qualität für den Druck.
Achtet darauf, beim Fotografieren ausreichend **Rand um das Motiv** zu lassen, Handyfotos mit der **höchsten Auflösung** zu verschicken und den **Namen der/des Fotografierenden** anzugeben.
Bei Fragen meldet euch bei uns per Mail oder WhatsApp.



0251 4175-215



0157 31 64 81 43



info@WLL.de



@WLL.de

WLL-WhatsApp-Infos empfangen ✓

So geht's:

1. 0251 4175215 als „WLL-Info-Kanal“ im Smartphone speichern
2. WhatsApp-Nachricht an „WLL-Info-Kanal“



LJ Burgsteinfurt

Galaabend

Am 31.12.2023 fand unsere Silvesterparty im Martin Luther Haus in Burgsteinfurt statt.

Insgesamt konnten wir knapp 440 Gäste begrüßen und feierten mit ihnen in das neue Jahr. Wie auch in den vergangenen Jahren war es eine richtig tolle Party, bei der alle Generationen im Alter von 16-70 Jahren zusammen feierten.

Die Gäste konnten sich an einem umfangreichen Buffet bedienen, welches der Partyservice vom Lande aus Nordwalde vorbereitet hatte.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Band *Hands Up* aus Nordhorn.

Des Weiteren konnte man sich von einer mobilen Fotobox fotografieren lassen.

Wir blicken auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurück und freuen uns in diesem Jahr „Tanz ins Jahr 2024“ zu organisieren.

MK



Burgsteinfurt

Landjugend Unna

Weihnachtsfeier 2022

Am Samstag, den 17.12.2022, haben 70 Mitglieder der Landjugend gemeinsam den Jahresabschluss gefeiert.

Zu Beginn haben wir mit vielen Bildern und Videos das gesamte Jahr Revue passieren lassen. Dann folgte das Highlight des Abends: die alljährliche Verleihung der goldenen Mistgabel. Diese wird für besonderes Engagement und Aktionen, die im Gedächtnis bleiben, verliehen. Wiebke Ligges, die Gewinnerin aus dem letzten Jahr, übergab die Mistgabel an den neuen Preisträger Mats Wilkel.

Auch der Nikolaus, der Engel und Knecht Ruprecht besuchten uns und ehrten einige unserer Mitglieder. Den musikalischen Höhepunkt bescherte uns auch in diesem Jahr wieder unsere Landjugend-Band. Es war ein gelungener Abend, an dem wir unter anderem auch viele neue junge Mitglieder begrüßen durften!

Lefke Bennemann

LJ Unna



Unna

Grüne Berufe

Innovativ und nachhaltig studieren mit Weitblick

Fachbereich Agrarwirtschaft an der Fachhochschule Südwestfalen in Soest

Fotos: Simon Bierwald | INDEED Photography



Der Schutz der Ökosysteme, ein schonender und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, der Erhalt der Artenvielfalt und Maßnahmen gegen den Klimawandel sind die großen Themen unserer Zeit.

Dies führt zu wachsenden Zielkonflikten: Es müssen immer mehr Menschen ernährt, Rohstoffe für eine wachsende Bioökonomie und Energie erzeugt und gleichzeitig Klima, Umwelt und Kulturlandschaften geschützt werden. In allen „grünen Bereichen“ müssen neue klima- und ressourcenschonende sowie wirtschaftlich tragfähige Konzepte und Lösungen entwickelt werden. Gefragt sind Nachwuchs-Expert:innen, die mit Engagement und Sach-

kenntnis die Zukunft der Landwirtschaft und Bioökonomie gestalten. Als fachlich breit angelegte Ausbildung hat sich seit Jahrzehnten der Soester Bachelor-Studiengang „Agrarwirtschaft“ bewährt. Absolvent:innen werden hier umfassend und praxisnah auf eine berufliche Tätigkeit als selbständige Betriebsleiter:innen, im mittleren Management von Agrarbetrieben oder von mit der Agrarwirtschaft verbundenen Unternehmen und Organisationen vorbereitet.



umfassend und praxisnah



Foto: Nils Lenfers

Auf dem Lehrplan stehen daher Grundlagen und anwendungsorientierte Lehrinhalte aus den vier „Säulen“ Pflanzenbau, Tierhaltung, Agrarökonomie und Agrartechnik in den Pflichtfächern, ergänzt durch ein vielseitiges Wahlpflichtangebot. Wer mehr möchte, für den ist der passende Anschluss-

master interessant. Für eine Tätigkeit im Management des Agribusiness, der Landwirtschaft und bei Institutionen befähigt der Masterstudiengang „Agrarwirtschaft“, der über vier Semester angelegt ist.

Noch neu im Angebot ist der geplante Studiengang „Nachhaltige Ernährungssysteme“. Dieser rich-

Nachhaltige Ernährungssysteme



Big Data-Kompetenz

tet sich an Studieninteressierte, die sich im weiteren Bereich der Nahrungsmittelwertschöpfungskette beruflich engagieren wollen. Eine Vielzahl von Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnet sich für Absolvent:innen dank der fachlichen Breite einschließlich einer fundierten lebensmittelanalytischen und ökonomischen Ausbildung.

Mit dem Bachelor „Ökologie und Nachhaltigkeitsmanagement“ möchte die Fachhochschule künftig denjenigen ein Angebot machen, die land- und forstwirtschaftsnah sowie allgemein im Nachhaltigkeitsmanagement oder Klimaschutz als aufkommenden neuen Berufsfeldern ihre berufliche Zukunft sehen. Zum praxisnahen, fachlich breit aufgestellten Studium gehört auch das Verständnis für unternehmerische und gesellschaftliche Prozesse.

Mit dem ganz neu konzipierten Bachelorangebot „Data Science für Agrarwirtschaft“ hat der Soester Fachbereich ein einzigartiges und besonders innovatives Studium in Vorbereitung. In Kürze geht es darum, Agraringenieur:innen mit zusätzlicher Big Data-Kompetenz und digitalen Fähigkeiten auszubilden. Einsatzbereiche mit hochinteressanten Jobmöglichkeiten sind nach dem Abschluss Unternehmen der Pflanzen- und Tierzucht sowie der Landtechnik und bei Agrarsoftware-Unternehmen. Neben der agrarwirtschaftlichen Hochschulbildung ist es das Ziel dieses Studiengangs, Studierende schrittweise in (Bio)Informatik und Data Science einzuführen, in Programmierung und im Umgang mit digitalen Anwendungen zu



schulen und sie am Ende zu befähigen, an der Entwicklung von Machine Learning- bzw. KI-Anwendungen im Feld der Agrar-, Ernährungs- und Umweltwirtschaft arbeiten zu können.

Die Studiengänge Nachhaltige Ernährungssysteme, Ökologie und Nachhaltigkeitsmanagement sowie Data Science für Agrarwirt-

schaft durchlaufen derzeit ein Akkreditierungsverfahren, das kurz vor dem Abschluss steht. Geplanter Studienstart ist zum Wintersemester im Oktober 2023.

Der traditionsreiche Soester Fachbereich Agrarwirtschaft steht für ein lebendiges Studierendenleben, Exkursionen und praxisnahe Lehrangebote. Zum Fachbereich

gehören ein Laborgebäude, ein ackerbauliches Versuchsgut, eine Grünland- und eine neue landnutzungsökologische Versuchsstation, ein „DigitalFarmLab“ für Smart Farming und vieles mehr.

In zahlreichen angewandten Forschungsprojekten, gemeinsam durchgeführt mit regionalen Unternehmen und Partnerinstitutionen wie der Landwirtschaftskammer

NRW, können Studierende ihr Wissen zu „Echtbedingungen“ testen und anwenden.

Alle, die neugierig geworden sind, sollten sich den Freitag nach Ostern vormerken. Der Fachbereich lädt an diesem Tag zum „Schnuppertag“ auf den Campus ein. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten gibt es hier:

fh-swf.de/cms/fbaw

Farming

Smart



Mats Wilkel

„ Ich habe mich für ein Studium der Agrarwirtschaft entschieden, obwohl ich durch mein Elternhaus keinerlei landwirtschaftlichen Bezug habe.

Wie es dazu kam? Schon seit meiner Schulzeit habe ich nebenbei auf einem landwirtschaftlichen Betrieb gearbeitet und als es auf das Abitur zuging, stand die Entscheidung, in welche Richtung es gehen sollte, recht schnell fest.

So begann ich nach der Schule zunächst meine landwirtschaftliche Ausbildung, welche mir als Grundlage für das von mir angestrebte Studium wärmstens empfohlen wurde. Nach Abschluss der Ausbildung war mein Entschluss zu studieren noch weiter gefestigt, nun stand nur noch die Wahl zwischen einer der diversen Universitäten und Fachhochschulen an.

Nach Gesprächen mit Arbeitskollegen und auch Mitgliedern unserer eigenen Landjugend, die ihr Studium bereits abgeschlossen haben, fiel die Wahl auf Soest. Eine Entscheidung, die ich bisher nicht einen Tag bereut habe. Die zu lernenden Inhalte werden praxisnah vermittelt, der Campus ist klein und überschaubar und die Professoren haben immer ein offenes Ohr.

Zu guter Letzt möchte ich den semesterübergreifenden Zusammenhalt unter den Studenten hervorheben, sei es auf Partys, der allseits bekannten Allerheiligenkirmes, oder wenn es um den Austausch von Lernunterlagen geht: Soester Agrarstudenten halten zusammen und es bilden sich Freundschaften fürs Leben.

Lorena Hacheneier

„ Schon von klein auf habe ich auf dem Milchviehbetrieb meiner Eltern mitgeholfen. Daher wusste ich schon früh, dass ich später mal im Agrarbereich arbeiten möchte.

Für das Studium motiviert mich mein persönliches Interesse für die Landwirtschaft, die besondere Vielfalt der Branche und die vielen guten Empfehlungen.

RUW Jungzüchter

Erfahrungen als Jungzüchterin

Auch in diesem Jahr wurde wieder ein Jungzüchterwettbewerb mit verschiedenen Teilnahmemöglichkeiten (Clippen, Vorführen, Rangieren und Tierbeurteilung) von den Jungzüchter:innen der Rinder Union West e.G. (RUW) angeboten.

Für mich war es das zweite Mal, dass ich an einem Vorführwettbewerb teilgenommen habe. Das erste Mal bin ich im April 2022 in Münster gestartet, wo der Jungzüchertag am Hauptstandort der RUW ausgetragen wurde.

Meine ersten Erfahrungen mit dem Vorführen von Rindern habe ich 2018 auf der Kreistierschau in

Halver mit einer Färsen von Heiner Born sammeln können.

Da ich nicht von einem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb komme, jedoch seit frühster Kindheit mit der Landwirtschaft und Rinderhaltung zu tun habe und auch in diesem Bereich tätig bin, habe ich für beide Vorführwettbewerbe von Thomas Wiethege aus Halver ein Jungrind zur Verfügung gestellt be-



Reges Treiben herrschte bereits in den frühen Morgenstunden in den Zentralhallen in Hamm. Foto: Heinrich Schulte

kommen, mit dem ich dann an den Vorführwettbewerben teilgenommen habe.

Es ist eine arbeitsintensive Aufgabe, welche sich über einen längeren Zeitraum erstreckt und einiges an Freizeit in Anspruch nimmt.

Es muss natürlich mit dem Tier geübt werden, damit sich der Vorführer und das Rind kennenlernen und ein harmonisches Paar beim Vorführen bilden.

Mit noch vier weiteren Jungzüchter:innen aus der Region MK, EN, HA habe ich dann Mitte November angefangen, mit den Tieren zu

trainieren. Jede/r Jungzüchter:in hat ein eigenes Tier zugeteilt bekommen.

Bei der Auswahl der Tiere hat Thomas auf die richtige Größe des Tieres geachtet, damit das Jungrind zur vorführerenden Person passt und auch der Charakter des Tieres hat eine Rolle bei der Auswahl gespielt.

Ungefähr sechs bis acht Wochen vor dem „großen Tag“ habe ich fast alle drei Tage mit meinem Rind geübt. Habe es an den Strick und das Halfter gewöhnt und mich meistens über mehrere



li.: Dieses Jahr fanden alle Wettbewerbe wieder in gewohnter Weise und in Präsenz statt. Foto: Heinrich Schulte



Stunden hinweg mit dem Tier beschäftigt; langsames Laufen am Strick, optimale Kopfhaltung und gute Harmonie mit der Vorführerin.

Beim Üben habe ich mich an einem Leitfaden für Jungzüchter:innen orientiert, aus dem neben der richtigen Haltung, Fütterung und Pflege der teilnehmenden Tiere auch Anleitungen für das richtige Vorführen zu entnehmen sind: die richtige Laufgeschwindigkeit, die Kopfhaltung des Tieres und die Beinstellung beim Aufstellen. Aber auch ich als Jungzüchterin habe einiges an Regeln zu beachten, wie z.B. den ständigen Blickkontakt zum Richter, der durch Mimik und Gestik Anweisungen erteilt, eine aufrechte Körperhaltung und einen ruhigen Umgang mit dem Tier. Zudem kommt es auf die korrekte Halfterhaltung und die richtige Vorführkleidung an: robustes Schuhwerk, schwarze Hose und weiße Bluse.

Die ganzen Arbeiten am und mit dem Tier machen mir persönlich sehr viel Spaß und ich freue mich schon, wenn ich ein weiteres Mal durch die liebe Unterstützung von Thomas Wiethage und gemeinsam mit den anderen Jungzüchter:innen an einem Vorführwettbewerb teilnehmen kann.

Denn der Zeitaufwand und auch die dahinterstehende Arbeit ist für einen landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetrieb nicht selbstverständlich und auch für mich als gelernte Landwirtin und derzeitige Studen-

tin der Agrarwirtschaft im aktuell 5. Semester ist es ein zeitaufwendiges Hobby, welches mir aber sehr viel Spaß und Freude bereitet.

Zudem ist das Zusammensein den Jungzüchter:innen an den zwei Tagen immer eine schöne Erfahrung und es macht Spaß, sich mit anderen jungen Menschen auszutauschen. Neue Bekanntschaften können auch entstehen. Diese Gemeinschaft ist sehr schön zu erleben.

An dem Wettbewerb können Kuh-Interessierte Kinder und Jugendliche bis zu einem Alter von 25 Jahren teilnehmen.

Auf dem Jungzüchertag werden die Teilnehmer:innen in verschiedene Altersklassen eingeteilt und treten gegen gleichaltrige Jungzüchter:innen an. Der Bambino-Wettbewerb ermöglicht schon den Kleinsten ihr Lieblingskälbchen vorzuführen.

Sophia Heise



RUW Jungzüchter

Highlight Sale 2023

Nach dem Jungzüchter Tag am 06.01.2023 folgte der 32. RUW Highlight-sale in Hamm. Bei der Auktion wurden Spitzenkühe vom Kalb bis zur abgekalbten Färse angeboten.

Insgesamt wurden 56 Tiere angeboten, wovon 53 Tiere verkauft wurden. Der größte Teil der Tiere blieb in der Region, jedoch wurden auch gut ein Fünftel der Tiere ins europäische Ausland verkauft, vor allem in die Niederlande.

Topseller war das Kälbchen *WAC Rubyrose PP*, welches für 46.000 Euro den Besitzer wechselte. Verkauft wurde das Kälbchen von Herrmann Wacker aus Steinfurt.

Der Durchschnittspreis aller Tiere betrug 7.530 Euro.

Nach der Auktion gab es einen entspannten Ausklang beim Züchterabend im Foyer der RUW-Arena, wo auf erfolgreiche Verkäufe und Käufe angestoßen wurde. Gespräche zwischen Züchterkolleg:innen standen natürlich auch an.

IW



Bund der Deutschen Landjugend e. V. (BDL)

Berufswettbewerb gestartet

Der Berufswettbewerb startet endlich wieder so richtig durch. Am 6. Februar 2023 fiel in Niedersachsen der Startschuss für die deutschen Jugendmeisterschaften der Grünen Berufe.

Seither füllen Jugendlichen, die in der Land- oder Hauswirtschaft, dem Weinbau, der Forst- oder Tierwirtschaft in Aus- bzw. Fortbildung sind, das Motto „Grüne Berufe sind voller Leben. Mit Herz und Hand – smart fürs Land“ mit Leben.

Die Aufgaben des Berufswettbewerbs (BWB) der deutschen Landjugend 2023 stehen längst fest. Modernität, betrieblicher und praktischer Bezug sowie der Einsatz neuester technischer und fachlicher Verfahren zählen zu den Kriterien bei der Entwicklung der Wettbewerbsaufgaben. Zugleich achteten die Expert:innen aus dem gesamten Bundesgebiet darauf, dass ein Mehrwert entsteht:

für die Auszubildenden, aber auch für die Betriebe und Schulen, die den Berufswettbewerb (BWB) unterstützen. Die Teilnehmer:innen können damit die Leistung in der Berufsschule verbessern, da Aufgaben gestellt werden, die mit dem Unterrichtsstoff korrespondieren.

Zugleich sind die Aufgaben so angelegt, dass sie vorab veröffentlicht werden können. Das klingt für einen Wettbewerb paradox. Ist es aber nicht, denn die Bonitur eines Ackerschlags oder die Bewertung eines Stalls auf Tierkomfort ist von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich. Auf diese Weise kann die Aufgabe trainiert werden, ohne dem Wettbewerb Spannung zu nehmen.



Foto: BDL

Weiterentwicklung agrarischer Interessenverbände

Junglandwirt:innen-Studie

Die Junglandwirt:innen-Studie nimmt auch den Informationsfluss der Branche unter die Lupe, analysiert die Einstellung der jungen Fachleute zu Engagement und Verbänden, Politik und Lebensgestaltung.

Nie auf der Suche nach Schuldzuweisungen, sondern nach empirisch belastbaren Fakten als Grundlage für die Weiterentwicklung agrarischer Interessenverbände. Denn der Blick nach vorn braucht konkrete Handlungsempfehlungen, um selbstkritisch und konstruktiv Veränderungen anzustoßen. Nicht ganz uneigennützig, soll die Studie doch Ziele, Einblicke und Impulse für die interne Verbandsausrichtung des BDL liefern, einen kritischen Dialog mit agrar-nahen Verbänden anstoßen und der Politik in Sachen Ehrenamt und Interessenvertretung zeigen,



was da geht. „Um der Bedeutung und den Ergebnissen der Junglandwirt:innen-Studie gerecht zu werden, werden diese in drei Teilen veröffentlicht“, sagt BDL-Vize Stefan Schmidt. Teil 1 beschäftigt sich mit der Zukunft der Interessenvertretung, Teil 2 mit der Zukunft ehrenamtlichen Engagements und Teil 3 mit Frauen in landwirtschaftlichen Verbänden.

Der Bund der Deutschen Landjugend hat die Junglandwirt:innen-Studie in Kooperation mit dem erfahrenen Marktforschungsunternehmen Produkt+Markt und mit Förderung der Landwirtschaftlichen Rentenbank durchgeführt.

 Die Junglandwirt:innen-Studie steht via landjugend.de zum Download bereit.

Grüne Woche

Umbau der Tierhaltung im Mittelpunkt

Beringmeier: „Der Rückgang der Tierhaltung wird billiger in Kauf genommen!“

Am 19. Januar 2023 startete die Internationale Grüne Woche in Berlin, die als internationale Ausstellung für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau einzigartig ist.

Hubertus Beringmeier, Präsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes, stellte bei seinem Besuch die Tierhaltung und dringend benötigte Zukunftsperspektiven in den Mittelpunkt.



WLV-Präsident Hubertus Beringmeier Foto: WLV

dringend benötigte Zukunftsperspektiven

„Wenn man die aktuellen Entwürfe der Bundesregierung zum Umbau der Tierhaltung genau unter die Lupe nimmt, dann gewinnt man den Eindruck, dass insbesondere die heimische Schweinehaltung schlichtweg nicht mehr gewollt ist. Die aktuellen Bestrebungen von Minister Özdemir sind weder im Interesse der Landwirtschaft, noch im Sinne der Verbraucher“, beklagt Hubertus Beringmeier.

Bereits heute werden von 30 kg

Schweinefleisch, die in Deutschland verzehrt werden, 11 kg aus dem Ausland importiert. Ein Trend, der aus Sicht des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes im Zuge des geplanten Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes noch verschärft wird. Der Berufsstand kritisiert insbesondere, dass der Gesetzentwurf ausschließlich auf frisches Schweinefleisch abzielt. Andere Fleischarten, verarbeitete Produkte und Außer-



ausländische Ware

nicht kennzeichnungspflichtig

Haus-Verpflegung bleiben außen vor. „Besonders schmerzhaft für deutsche Schweinehalter ist die Tatsache, dass ausländische Ware nicht kennzeichnungspflichtig ist.“

Schummeleien beim Import wird damit Tür und Tor geöffnet“, so Beringmeier. Mit der Initiative Tierwohl, an der bereits 12.000 Schweinehalter teilnehmen, wur-

de ein praktikables System entwickelt, das die heimische Tierhaltung stärkt. Diese Initiative dürfe nicht gefährdet werden, indem wieder neue Anzeige- und Kontrollsystematiken eingeführt werden. Die Initiative müsse vielmehr in den geplanten Umbau der Tierhaltung einbezogen werden.

Zu dem vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft vorgestellten Eckpunktepapier zum Umbau der Tierhaltung hat WLV-Präsident Hubertus Beringmeier eine klare Meinung: „Es kann nicht sein, dass die Mehrheit der Schweinehalter in Westfalen-Lippe, die das Gros in Deutschland darstellen, von der Förderung zu mehr Tierwohl ausgeschlossen wird. Ich habe den Eindruck, dass die Bundesregierung den aktuellen Rückgang der Tier-

haltung billigend in Kauf nimmt. Es braucht Förderkonzepte, die unseren Betrieben Planungssicherheit bieten und nicht zu einem weiteren Wegbrechen der deutschen Schweinehaltung auf den Familienbetrieben führen“, macht der Bauernpräsident deutlich. So könnten Schweinehalter, die vom geschlossenen Stall in Ställe mit Außenklima investieren möchten, dies bisher gar nicht, weil notwendige Änderungen im Bau- und Immissionsschutzrecht schlichtweg fehlen. Um einen breiten Umbau der Tierhaltung zu erreichen, braucht es nach Einschätzung des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes durchdachte Förderkonzepte und eindeutige politische Signale, um die heimische Tierhaltung zu stärken.

(WLV)



Marietta Slomka

Nachts im Kanzleramt

Alles was man schon immer über Politik wissen wollte

Marietta Slomka zählt sehr wahrscheinlich zu den bekanntesten Gesichtern im Fernsehen. Dort moderiert sie seit mehr als 20 Jahren im ZDF das heute Journal und hat 2022 zusätzlich ihr viertes Buch veröffentlicht: *Nachts im Kanzleramt – Alles was man schon immer über Politik wissen wollte*.

In dem Spiegel Bestseller erklärt sie, wie Politik wirklich funktioniert. Von Autokratie bis Schuldenbremse erklärt sie in einem gut verständlichen Stil die Basics der Politik. Dafür nutzt sie häufig gut gestaltete Cartoons und spannende Anekdoten.

weise eher auf ein jüngeres Publikum konzentriert. Sie sich also mehr darauf fokussiert, die grundlegenden Eigenschaften unserer Demokratie zu erklären, anstatt den Erwartungen des Titels treu zu bleiben und wirklich preiszugeben, welche „pikanten“ Dinge nachts im

„Politikunterricht 8. Klasse“

Besonders interessant wird es, wenn die Autorin zwischen den Fakten ein bisschen Insiderwissen einfließen lässt. Oder hättet ihr gewusst, dass es im Kanzleramt geheime Treppen hinter Buchregalen gibt?

Beim Lesen erlangt man schnell den Eindruck, dass sich Marietta Slomka mit ihrer lockeren Erklär-

Kanzleramt stattfinden. Stattdessen hat man eher das Gefühl, plötzlich wieder in der achten Klasse im Politikunterricht zu sitzen.

Das Buch ist jeder Person zu empfehlen, die bisher eher wenig Interesse an Politik hatte oder die ihr Basiswissen wieder auffrischen möchte.

(LB)



„Nachts im Kanzleramt“

Droemer HC 2022, 336 Seiten, gebundene Ausgabe, 20 €

Wissen to go

Please MIND THE GAP!

Nein, wir sind nicht in London und es ist auch nicht die Lücke zum Bahnsteig gemeint. Es ist eine ganz andere Lücke, die da klafft: die gender pay gap.

21%

Am Equal Pay day, in diesem Jahr am 07.03.2023, wird auf die geschlechter-spezifischen Lohn-unterschiede aufmerksam gemacht. Zur Grundlage werden die unbereinigten Daten des Statistischen Bundesamtes genommen. Demnach liegt die Entgeltdifferenz derzeit bei 21% in Deutschland.

(FT)

Foto: Bruno Figueiredo / Unsplash

LANDJUGEND PELKUM PRÄSENTIERT:

SPIEL OHNE GRENZEN

27. AUGUST 2023
HOF HOLTKÖTTER

ANMELDESCHLUSS:
31. JULI 2023

HIGHLIGHTS:

- LOOPING LOUIE
- MENSCH VERHÜPF DICH NICHT
- STROHBALL ROLLEN
- KUHFLADEN-ROULLETTE
- HÜPFBURG
- TOMBOLA

TEAMS:
AB 16 JAHREN,
5-10 PERSONEN,
50 EURO STARTGEBÜHR

MEHR INFOS AUF INSTAGRAM: LANDJUGENDPELKUM

Rezept

Hefezopf-Osterhasen

Ein Osterhase gehört zum Osterfest einfach dazu – und der muss nicht aus Schokolade sein! Auch aus Hefeteig lässt sich ein kleiner Osterhase gestalten. Wie genau das geht, verrät das Rezept. Viel Freude beim Nachbacken, Verkosten und Verschenken!

Zutaten für vier Portionen:

- 500 g Weizenmehl (gesiebt)
- 200 ml Vollmilch
- 80 g Butter
- 21 g frische Hefe
- 100 g Zucker
- 1 Ei
- 1 TL gemahlene Vanilleschote
- ½ TL Salz
- 1 Eigelb zum Bestreichen
- 2 EL Hagelzucker

Hinweis: Der Teig ist ausreichend für bis zu zehn Hasen. Wenn ihr weniger daraus formt (so wie ich), werden die Hasen sehr groß und verlieren beim Backen ihre Form.



Foto: Franziska Trepte

Zubereitung:

1. Die Milch in einen Topf füllen und leicht erwärmen. Sie soll nicht kochen, nur dampfen. Milch vom Herd nehmen und beiseite stellen. Kurz abkühlen und die Hefe hineinbröseln. So lange rühren, bis sie völlig aufgelöst ist.
2. Siebe jetzt das Mehl in eine Schüssel und gib Zucker, das ganze Ei und Salz hinein. Vermische alles gut. Gieße nun die Milch-Hefemischung dazu und knete einen Teig daraus. Hefeteig sollte lange geknetet werden: 15 Minuten mit der Hand oder etwa 7 Minuten mit dem Knethaken.
3. Decke die Schüssel ab und lasse den Teig für zwei Stunden bei Zimmertemperatur gehen. Knete den Teig nun noch einmal kräftig durch und lasse ihn eine weitere Stunde gehen. Noch einmal verkneten. Er ist bereit, wenn er sich von selbst vom Schüsselrand löst.
4. Teile jetzt den Teig in gleichgroße Kugeln (etwa handteller groß) und rolle diese jeweils zu einzelnen Strängen mit einer Länge von etwa 30 cm aus. Rolle die Stränge richtig rund. Eine der Kugeln braucht nicht ausgerollt zu werden, aus der werden die Hasenschwänzchen geformt. Nimm nun jeweils einen Strang und lege diesen zu einem lockeren U. Umwickele die beiden losen Enden zweimal locker umeinander. Achte darauf, dass im unteren Teil ein Loch bleibt. Forme nun eine kleine Kugel aus der zur Seite gelegten Teigkugel und verschließe damit die Öffnung so, dass ein kleines Schwänzchen hervorsteht. Lege das Osterhäschen auf das Backblech. Gehe so mit allen Teigsträngen vor, lass genug Platz zwischen den Osterhasen. Decke das Blech mit einem Küchentuch ab und lasse alles nochmals abgedeckt für 30 Minuten gehen.
5. Heize den Ofen jetzt auf 200°C (Ober- und Unterhitze) / 180° C Umluft vor. Lege ein Backblech mit Backpapier aus.
6. Verquirle jetzt das Eigelb mit 1 TL Milch und bestreiche die Hefeteig-Osterhasen gleichmäßig damit. Gib etwas groben Zucker auf die Hasenschwänze.
7. Backe die Hasen im Backofen für etwa 15 Minuten auf der mittleren Schiene. Sie sollen leicht gebräunt sein.

Leser:innenfoto

Landjugend Rheinhessen Pfalz beim Jugendforum des BDL auf der Internationalen Grünen Woche. Natürlich ist auch die **moment mal** dabei!

Ganz ganz frisch

Ihr wollt leckere, schnelle und grüne Ergebnisse auf der Fensterbank oder im Garten haben? Im März aussähen und im April/Mai schon ernten? Dann wäre diese Pflanzen etwas für euch:

Gartenkresse: bei 15-20°C nach schon vier Tagen erntereif

Schnittlauch: bei über 10°C nach zwei Monaten erntereif

Frühlingszwiebeln: bei 15°C nach fast drei Monaten erntereif



WILMAS WUNDERVOLLES WISSENSQUIZ



Wilma hat für Euch ein Osterrätsel vorbereitet!
Wer das Lösungswort herausbekommt und es bis zum 01.05.2023 an info@WLL.de schickt, kann eine Wilma gewinnen!

Viel Glück!

QUIZ



1. Wer ist an Ostern auferstanden?
2. Was ist die Wortbedeutung von Ostern?
3. Was wird häufig bei Familien an Ostersonntag gespielt?
4. Was konsumieren die Deutschen zur Osterzeit um 50% mehr?
5. Ostern ist ein ... Fest.
6. Was ist ein Brauch an Karsamstag?
7. Aus was besteht Eierschale hauptsächlich?

Vorschau

Der Sommer steht vor der Tür und wir möchten einen Blick darauf werfen, was der Sommer 2023 für unsere Ortsgruppen bringt.

Welche spannenden Projekte können wir in den warmen Monaten umsetzen? Wie können wir die Gemeinschaft und Zusammenarbeit in unseren Ortsgruppen stärken?

Lasst euch überraschen und freut euch auf spannende Berichte, Interviews und Tipps rund um das Thema „Ortsgruppen im Sommer“. Wir wünschen euch eine sonnige und inspirierende Lektüre!



Foto: Elena Koycheva / Unsplash



